

Statistik: Rübenverarbeitung 1926/27—1932/33: 1 678 372, 1 998 761, 1 981 144, 2 347 258, 2 920 000, 2 188 600, 906 168 Ztr.; Zukauf an Rohzucker von anderen Fabriken: 547 246, 477 451, 590 352, 511 247, 1 020 850, 128 395, 201 439 Ztr.; Erzeugung von Verbrauchsucker in der Raffinerie: 699 561, 684 661, 801 415, 811 938, 1 270 021, 439 564, 315 681 Ztr.

Verbände: Die Ges. ist der Mitte 1930 gegründeten „Interessengemeinschaft Ostdeutscher Zuckerfabriken“ beigetreten, auch trat die Ges. in enge Beziehungen zu dem unter dem Namen „Vereinigte Schlesische Zuckerfabriken“ zusammengeschlossenen Rohzuckerkonzern.

Kapital: 9 200 000 RM in 46 000 Akt. zu 200 RM. Urspr. 75 000 000 M in 75 000 Akt., übernommen von den Gründern zu 100 %, umgestellt lt. G.-V. v. 15./1. 1925 auf 15 000 000 RM (1000 M = 200 RM). — Die G.-V. vom 11./1. 1929 beschloß Herabsetz. des A.-K. um 5 800 000 RM auf 9 200 000 RM zum Zwecke der Beseitig. einer Unterbilanz und Vornahme von Abschreibungen durch Zusammenlegung der Aktien im Verh. 3 : 2 und Einziehung von durch Ankauf erworbenen, im Besitze der Ges. befindl. eigenen Aktien im Betrage von 1 200 000 RM.

Geschäftsjahr: 1./9.—31./8. — **G.-V.:** 1933 am 9./9. — **Stimmrecht:** 1 Akt. = 1 St.

Gewinn-Verteilung: Mindestens 5 % zum R.-F. (bis 10 % des A.-K.), besondere Rückl., bis 4 % Div., 8 % Tant. an A.-R., Rest weit. Div. bzw. nach G.-V.-B.

Bilanz am 31. Aug. 1932: **Aktiva:** Landwirtschaft: Grundbesitz 7 153 836, Gebäude 3 185 020, Anlagen 140 650, Inv. 1 579 044, Investitionen für Pachtgüter 27 640, elektr. Station Lohe 14 600; Fabrik: Grundst. Fabrik 78 000, Grundst. Rübenniederl. Leuthen 1607, Gebäude 932 800, Beamten- u. Arbeiterhäuser 262 700, Maschinen 1 364 700, Eisenbahn 12 200, Wasseranlage 53 400, Melassebrennerei: Gebäude 18 200, Maschinen 16 000, Kleinbahn 132 000, Materialinv. 297 709, Automobile 6, Ankaufskonto Prauß 437 352, Grundst. Kurfürstenstraße 70 000, Geschäftsanteile 8998, Material d. Fabrik 81 059, Zuckerbestände usw. 4 064 063, landw. Erntebestände 249 041, Wertpapiere 658 595, eigene Akt. (nom. 30 800) 3080, Hyp. 344 039, Anzahlungen 14 499, Schuldner 677 297, Wechsel von Zuckerkunden 84 474, Kasse einschl. Guth. b. Reichsbank u. Postscheck 67 212, Bankguth. 101 761, transitorische

Posten (Guth. bei den eigenen landwirtsch. Betrieben*) 5647. — **Passiva:** A.-K. 9 200 000, Wohlfahrtsfonds 70 313, Res. für Grunderwerbssteuer 126 000, eisernes Inv. Schönbankwitz 117 386, do. für Hagelversicherung 46 800, do. für Leutemobiliarversicher. 11 517, Hyp.-Schulden: Pfand- u. Rentenbriefschulden 584 221, Hyp. 1 267 000, Grundst. Kurfürstenstr. Darlehen Z.-Fabrik Bauerwitz 70 000, Hauptzollamt (Zuckersteuer) 356 943, Akzepte für Zuckerlieferungen 1 161 157, verschiedene Gläubiger 249 070, Banken: Kredite gegen Akzepte 2 700 000, do. wegen Schmolz 133 000, alter Kredit 2 456 917, engl. Kredit (£ 149 034.19.10) 3 060 000, Wertberichtigungskonto für Rübendarlehen 171 735, Rückstellungen für Tantiemen, Umsatzsteuer, Verkaufsunkosten u. Provisionen 129 263, transitorische Posten 209 157, Gewinn (1931/32) 146 986 ab Verlustvortrag 1930/31 130 234) 16 752. Sa. 22 137 231 RM.

* Für die landwirtschaftlichen Betriebe läuft das Geschäftsjahr vom 1. Juli bis 30. Juni.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: **Debet:** Vortrag 130 235, Löhne u. Gehälter: Zuckerfabrik 1 208 576, Landwirtsch. 1 296 051; soziale Abgaben: Zuckerfabrik 96 496, Landwirtschaft 100 783; Abschreib. auf Anlagen: Zuckerfabrik 351 721, Landwirtschaft 294 963; andere Abschreibungen: eigene Akt. 24 652, Anteile in Igoz 3998, Dubiose Forder. 21 294, Wertberichtigung für Rübendarlehen 171 735; Zs. 1 097 532. **Besitzsteuern:** Zuckerfabrik 125 833, Landwirtschaft 180 763; **Betriebsunkosten:** Zuckerfabr. 5 247 377, Landwirtsch. 623 900; **Gewinn** 16 752. — **Kredit:** Erträge der Zuckerfabrik 7 863 060, Erträge der Landwirtschaft 2 458 425, Kursgewinn für zurückgezahlten Währungskredit 671 181. Sa. 10 992 667.

Gesamtbezüge des Vorst. 95 223 RM, des A.-R. 20 000 Reichsmark.

Kurs ult. 1928—1932: 40, 65, 45, —, 25 %. Freiverkehr Breslau.

Dividenden 1926/27—1931/32: 0 %.

Zahlstellen: Ges.-Kasse; **Berlin:** Mendelssohn & Co., Commerz- u. Privat-Bank A.-G., Delbrück Schickler & Co.; **Köln:** Deutsche Bank u. Disconto-Ges., Delbrück von der Heydt & Co.; **Berlin:** Deutsche Bank u. Disconto-Ges.; **Breslau:** Dresdner Bank.

Wilhelm Festner Akt.-Ges., Knautkleeberg bei Leipzig. (In Konkurs.)

Die Ges. stellte Anfang August 1931 ihre Zahlungen ein. Ueber das Vermögen der Ges. wurde am 26./10. 1931 das Konkursverfahren eröffnet. — **Konkursverwalter:** Kaufm. Paul Meinhold in Leipzig, Sebastian-Bach-Str. 5. Im Wahltermin vom 24. 11. 1931 führte der Konkursverwalter aus, daß nach einem vorläufigen Ueberblick für d. ungesicherten Gläubiger etwa 8 pCt. in der Masse liegen. Es soll ein Zwangsvergl. angestrebt werden. In der Gläubigerversamml. vom Jan. 1932 wurde beschlossen, gegen Vorst. u. Aufsichtsrat gerichtl. Regreßklage zu erheben. Von dem

Ausgang der Klagen wird die endgültige Quote abhängen.

Vorstand: Bernhard Festner.

Aufsichtsrat: Heinrich Kellermann, Rechtsanwalt Dr. Johannes Festner, Bankdirektor Fritz Grabmann, Leipzig.

Zweck: Betrieb einer Getreidemühle und Handel mit Mühlenprodukten.

Kapital: 387 000 RM in 375 Vorz.- u. 1560 St.-Akt. zu 200 RM.

Jacob Drouven & Co., Akt.-Ges. Sitz in Koblenz, Plan 15.

Vorstand: Ferd. Ed. Mann.

Aufsichtsrat: Kaufm. Arthur Pfleger, Kaufmann Ed. Mann, Koblenz; Eberh. Seifert, B.-Charlottenburg; Dr. W. Hoffeld, Magdeburg.

Gegründet: 1846, als A.-G. 21./4. 1923; eingetragen 20./4. 1923. Firma bis 1924: Coblenzer Wein- u. Spirituosen A.-G.

Ein Vergleichsverfahren wurde am 19./2. 1930 nach Annahme eines Zwangsvergleichs aufgehoben.

Zweck: Likörfabrik u. Spiritusgroßhandlung.

Kapital: 5000 RM in 40 Akt. zu 100 RM und 50 Akt. zu 20 RM.

Urspr. 50 Mill. M. Die G.-V. v. 11./7. 1924 beschloß Umstell. auf 50 000 RM dergestalt, daß von 40 Mill. M 20 Akt. über 5000 M in eine solche von 100 RM und von 10 Mill. M 4 Akt. über 5000 M in eine solche von 20 RM umgewandelt werden. Die G.-V. v. 29./12. 1931 (Mitt. gemäß § 240 HGB.) beschloß Herabsetz. des Grundkapitals auf 5000 RM zwecks Beseitigung der Unterbilanz durch Zusammenleg. der Akt. im Verh. von 10 : 1.

Geschäftsjahr: 1./4.—31./3. — **G.-V.:** 1933 am 14./12. — **Stimmrecht:** Je 20 RM = 1 St.

Bilanzen wurden seit 1928 von der Ges. nicht mehr bekanntgegeben.

Dividenden 1926/27—1928/29: 0 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.